

Richtlinien für Manuskripte

Theologie · Judaistik · Religionswissenschaft · Islamwissenschaft

Zeitschrift für Pädagogik und Theologie (ZPT)

Inhalt

1.	Allgemeines	2
2.	Einholen von Rechten	2
3.	Technisches	2
4.	Überschriften	3
5.	Absätze	3
6.	Zitate.....	3
7.	Literaturverweise	3
8.	Inhalte aus dem Internet	4
9.	Schriftbild, Hervorhebungen und Interpunktion.....	4
10.	Abkürzungen	5
11.	Tabellen, Abbildungen und Bilder.....	5

Liebe Autorin, lieber Autor der ZPT,

um den reibungslosen Satz Ihres Manuskripts zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich bei der Manuskriptvorbereitung an die folgenden Richtlinien zu halten (gültig ab Heft 2026-I). Vielen Dank!

1. Allgemeines

- Ihr Text wird vom Verlag gesetzt. Aus diesem Grund können Sie als Autor/-in oder Herausgeber/-in auf detaillierte Formatierungen verzichten. Um folgende Details müssen Sie sich also nicht kümmern:
 - Satzspiegel, Schriftarten und Schriftgrad
 - Seitennummerierung und Kopfzeilen
 - Spezielle Formatierungen für Überschriften, Absätze oder Zeilen
 - Einrückung von Zitaten, Tabellen, Bildern, Grafiken etc.
- Sobald Sie Ihr Manuskript an die folgenden Richtlinien angepasst haben, senden Sie bitte die endgültige Version der/dem zuständigen Herausgeber/-in zu.
- Beiträge können in Deutsch und Englisch eingereicht werden. Der Autor bzw. die Autorin ist in beiden Fällen verantwortlich für die Einhaltung der muttersprachlichen Standards.
- Bitte reichen Sie Ihren Beitrag mit einem englischen (amerikanisch) und deutschen Abstract sowie fünf Keywords/Schlagworte ein, um diese Informationen in Datenbanken einstellen zu können (Fachportal Pädagogik, Index theologicus, Datenbank des Comenius-Instituts etc.). Der Abstract sollte Auskunft über den Anlass, das Thema, das Ziel, die Methode und die Ergebnisse/Konsequenzen Ihres Beitrags geben (max. 100 Wörter). Bitte beachten Sie dazu die „Hinweise zum Verfassen eines Abstracts und zu den Keywords“ auf der Homepage der ZPT.
- Bitte reichen Sie Ihr Manuskript als Word-Datei ein (doc, docx mit Times New Roman, 12 pt, einzeilig).
- Bitte überschreiten Sie nicht die mit dem betreuenden Herausgeber/der betreuenden Herausgeberin vereinbarte Zeichenzahl von max. 28.000 Zeichen. Längere Beiträge müssen gekürzt werden. Rezensionen sollen nicht umfangreicher als 10.000 Zeichen ausfallen.
- Bitte stellen Sie sicher, dass der Text für das Review-Verfahren anonymisiert werden muss (z. B. keine expliziten Hinweise auf „meine“ Publikationen oder laufende Projekte an „unserem“ Institut).
- Bitte verwenden Sie geschlechtergerechte Sprache nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung. Achten Sie dabei auf einen gut lesbaren und abwechslungsreichen Stil.
- Schicken Sie uns noch Ihre Kontaktangaben nach folgendem Muster zu: Dr. Martina Kumlehn, Professorin für Religionspädagogik an der Universität Rostock, martina.kumlehn@uni-rostock.de.

2. Einholen von Rechten

- Bitte beachten Sie, dass das Einholen von Rechten für die Verwendung von fremden Textvorlagen oder Abbildungen Ihre Aufgabe als Autor/-in ist.
- Bitte denken Sie daran, Copyright-Vermerke gemäß den Angaben der Rechteinhaber in Ihren Text einzuarbeiten.
- Nachdem Sie alle nötigen Rechte eingeholt haben, schicken Sie uns die Belege bitte in Original oder Kopie. Wir benötigen die dort festgesetzten Richtlinien für den Copyright-Vermerk.

3. Technisches

- Bitte senden Sie uns Ihr Manuskript in einem gängigen Textformat (idealerweise: Microsoft Word) zu. Für den Fall, dass Sie mit einem anderen Format arbeiten, kontaktieren Sie uns bitte im Vorfeld und/oder mailen Sie uns zusätzlich eine Datei im Rich-Text-Format (*.rtf) zur Ansicht. Eine Datei-Konvertierung ist in der Regel problemlos, benötigt jedoch zumeist einen höheren Korrekturaufwand.
- Falls Sie in Ihrem Manuskript nicht-lateinische Schriften verwenden (Hebräisch, Griechisch, Koptisch, etc.) nutzen Sie bitte entweder eine Unicode-Schriftart oder eine gängige Version, wie sie die Society of Biblical Literature vorschlägt. Betten Sie diese Schriftart(en) in Ihre Manuskriptdatei ein.
- Abbildungen senden Sie uns bitte separat in einem druckfähigen Format zu, beispielsweise als TIFF (*.tiff) oder JPG-Datei (*.jpg; *.jpeg). Bitte beachten Sie, dass Bilddateien für den Druck in der Regel bearbeitet werden müssen und wir daher ein Format benötigen, das dies zulässt, also z.B. bitte keine PDF-Dateien (*.pdf). Sollte Ihre Bilddatei ein anderes Format als die oben genannten haben, kontaktieren Sie uns bitte rechtzeitig.
- Die Bilddateien sollten eine Auflösung von 300 dpi nicht unterschreiten.

- Falls Sie urheberrechtlich geschützte Bilder verwenden möchten, kümmern Sie sich bitte rechtzeitig um die Abdruckrechte (siehe 2.).

4. Überschriften

- Ihr Manuskript sollte in Abschnitte (und, wenn nötig, Unterabschnitte) unterteilt und mit entsprechenden Überschriften gekennzeichnet sein.
- Alle Überschriften – auch Kapitelüberschriften – laufen linksbündig.
- Lassen Sie alle Überschriften unformatiert und nutzen Sie bitte folgende Nummerierung:
 - 1 Überschrift ersten Grades
 - 1.1 Überschrift zweiten Grades
 - 1.1.1 Überschrift dritten Grades
- Überschriften werden nicht mit einem Punkt abgeschlossen.
- Falls Sie ein englischsprachiges Manuskript abliefern, verwenden Sie bitte für die Überschriften entweder den sog. „sentence style“ (Großschreibung des ersten Worts und der Eigennamen) oder den „headline style“ (Großschreibung aller Wörter außer Artikel und Präpositionen). Achten Sie dabei auf Einheitlichkeit im gesamten Manuskript – einschließlich Inhaltsverzeichnis.

5. Absätze

- Absätze beginnen ohne Einzug durch Tabulator oder Leerzeichen.

6. Zitate

- Kürzere Zitate (bis zu 60 Wörtern bzw. unter drei Zeilen) sollten im fortlaufenden Text mit doppelten Anführungszeichen („...“) integriert werden. Benutzen Sie einfache Anführungszeichen („...“) bitte nur, um Zitate innerhalb von Zitaten anzuzeigen.
- Längere Zitate sollten als Block erscheinen. Bitte achten Sie darauf, diesen durch zwei Leerzeilen (¶¶) vom restlichen Text abzuheben. Zitate im Block benötigen keine Anführungszeichen.
- Rechtschreibung und Zeichensetzung aller Zitate sollten dem Original entsprechen. Sollten Sie Ergänzungen vornehmen, kennzeichnen Sie diese bitte durch eckige Klammern []; Auslassungen werden durch [...] gekennzeichnet.
- Lateinische Zitate sollten grundsätzlich in Anführungszeichen und nicht kursiv gesetzt werden. Außerhalb von Zitaten können lateinische Begriffe zur Vermeidung von Missverständnissen *kursiviert* werden.

7. Literaturverweise

- Ihre Zitierweise sollte sich an der Systematik des *Chicago Manual of Style*. Vorgesehen ist eine Fließtextzitation nach dem *Autor-Jahr-System*. Eine Fußnotenzitation ist nicht vorgesehen.
- Bitte geben Sie in der Bibliographie immer den vollständigen Vornamen von Autor:innen und Herausgeber:innen an, auch dann, wenn Sie im Literaturverzeichnis mehrere Werke desselben Autors bzw. derselben Autorin nacheinander aufführen.
- Bitte geben Sie stets die vollständigen Seitenzahlen an.

Literaturverweise im Text

- Das Datum steht immer in Klammern: „Bloomfield (1933, 123–25) definierte den Begriff ...“; „... dass dies eine Frage des Geschmacks war (Sapir 1922, 123)“. Dies gilt auch für Quellen aus dem Internet, sofern es sich um Autorenwerke, Datenbankenartikel o.ä. handelt.
- Bitte geben Sie Seitenangaben vollständig an (also kein „f.“ oder „ff.“).
- Vermeiden Sie pauschale Verweise auf ein ganzes Buch.
- Verwenden Sie im Text immer die Autor-Jahr-Zitierweise; vermeiden Sie Angaben wie „op. cit.“, „a.a.O.“, „ibid.“ oder „ebd.“.

(Nowak 2001)

ein Autor / eine Autorin

(Arndt und Virmond 1984)

zwei Autor:innen

(Uexküll, Geigges und Host 1993)

drei Autor:innen

(Smith et al. 1990, 38)

vier oder mehr Autoren mit Seitenzahl

(Bouissac 1987a, 1987b, 1994)	ein Autor, mehrere Publikationen
(Bouissac 1985; Deakin 1993)	Publikationen verschiedener Autoren
(Balat and Dove 1992, 1:210)	Bandnummer
(Dickens [1854] 1987, 73)	Neuaufgabe: mit Originaldatum bei erster Nennung; in allen folgenden Nennungen: (Dickens 1987, 73)

Form der Bibliographie

- Ausführliche bibliographische Informationen stehen am Ende des Buches/Artikels in der Bibliographie.

Buch:

Nowak, Kurt. 2001. *Schleiermacher: Leben, Werk und Wirkung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Sammelband:

Arndt, Andreas und Wolfgang Virmond, Hg. 1984. *Friedrich Schleiermacher zum 150. Todestag: Handschriften und Drucke*. Berlin: Walter de Gruyter.

Mehrbändiges Werk:

Troeltsch, Ernst. 1913. *Zur religiösen Lage, Religionsphilosophie und Ethik*. Bd. 2, *Gesammelte Schriften*. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Buch in einer Reihe:

Birkner, Hans Joachim. 1996. *Schleiermacher-Studien*. Schleiermacher-Archiv 16. Berlin: Walter de Gruyter.

Mehrere Publikationen desselben Autors:

Waardenburg, Jacques. 2002. *Islam*. Religion and Reason 40. Berlin: Walter de Gruyter.

Waardenburg, Jacques. 2007. *Muslims as Actors*. Religion and Reason 46. Berlin: Walter de Gruyter.

Artikel in einem Sammelband:

Geertz, Clifford. 1966. "Religion as a Cultural System." In *Anthropological Approaches to the Study of Religion*, hg. v. Michael Banton, 1–16. London: Tavistock.

Artikel in einer Zeitschrift:

Glomsrud, Ryan. 2009. "The Cat-Eyed Theologians: Franz Overbeck and Karl Barth." *Journal for the History of Modern Theology* 16:140–145.

Online-Content:

Adelman, Susan. „After Saturday Comes Sunday,“ *De Gruyter Conversations* (Blog), 15.07.2019, <https://blog.degruyter.com/after-saturday-comes-sunday-2/> [optional und nur falls nötig: abgerufen am DD.MM.YYYY oder Zeitstempel]

Bei Beiträgen mit mehr als sechs Autor:innen werden kommt nach der:dem sechsten Autor:in das Kürzel „et al.“ zur Anwendung.

8. Inhalte aus dem Internet

- Generell gilt: Wo möglich, verweisen Sie auf diese Inhalte wie auf andere Werke auch, unter Angabe der Autorennamen und der Quelle.
- URLs mit einer Länge von über einer Zeile können häufig durch eine kürzere URL ersetzt werden. Ist dies nicht möglich, achten Sie bitte auf den korrekten Umbruch. Diesen fügen Sie in Word an beliebiger Stelle ein, indem Sie SHIFT und gleichzeitig ENTER verwenden.
- Wenn eine DOI existiert, verwenden Sie bitte diese.
- Inhalte, die sich hinter einer Bezahlschranke befinden, sollten unter Angabe des Namens des Mediums (der Datenbank, Zeitschrift o.ä.) mit Autorennamen und Titel genannt werden.
- Bitte denken Sie daran, Ihr Manuskript mit funktionierenden Links zu versehen, da diese für die elektronische Ausgabe Ihrer Publikation benötigt werden.
- Bitte überprüfen Sie alle Links noch einmal vor der finalen Abgabe des Manuskripts.

9. Schriftbild, Hervorhebungen und Interpunktion

- Kursivierung sollte benutzt werden für:
 - fremdsprachige Ausdrücke;
 - Buchtitel, veröffentlichte Dokumente, Zeitungen oder Zeitschriften.
- Kursivierung kann darüber hinaus benutzt werden, wenn Sie:
 - einen signifikanten Begriff zum ersten Mal einführen;

- ein Wort oder eine Phrase in einem Zitat besonders hervorheben wollen (mit der Bemerkung „[Hervorhebung d. Vf.]“).
- Bitte verwenden Sie keine andere Art der Hervorhebung (fett, unterstrichen, Großbuchstaben, Kapitälchen).
- Bitte verwenden Sie immer doppelte Anführungszeichen („...“), außer für die Fälle, wo es explizit anders angewiesen ist.
- Bitte verwenden Sie runde (typographische) Anführungszeichen („...“) und keine "geraden".
- Sollten Sie innerhalb einer Klammer eine weitere Klammer setzen, muss diese eckig sein „([])“.
- Werden ganze Sätze zitiert, stehen Satzzeichen innerhalb der Anführungszeichen.
- Gedankenstriche sind länger als Bindestriche. Falls Ihnen dies technisch nicht möglich sein sollte, nehmen Sie stattdessen zwei aufeinanderfolgende Bindestriche („--“).
- Ein längerer Strich („–“) wird auch bei Von-Bis-Zahlenangaben verwendet, z.B. bei Jahren („1965–1966“) oder Seiten („5–8“).

10. Abkürzungen

- Bitte benutzen Sie nur die notwendigsten und gängigen Abkürzungen: Anm.; Bd. / Bde.; bzw.; ders. / dies.; ebd.; Hg.; hg. v.; Nr.; s.o.; s.u.; sog.; u.a.; usw.; vgl.; z.B.
- Bitte schreiben Sie alle Zeitschriften- und Reihentitel im Interesse des interdisziplinären Dialogs aus, damit sie auch Fachfremde entschlüsseln können.
- Mit Ausnahme der Fußnoten werden Abkürzungen am Anfang eines Satzes aufgelöst.
- Im Haupttext sollte nach Möglichkeit auf Abkürzungen verzichtet werden (Worte wie „Jahrhundert“ oder „zum Beispiel“ ausschreiben). Ebenso sollten alle Vornamen ausgeschrieben werden.
- Akronyme werden ohne Punkte wiedergegeben („USA“ statt „U.S.A.“).
- Bibelstellen werden nach dem Abkürzungsverzeichnis der *Theologischen Realenzyklopädie* (TRE) zitiert. Unterschiedliche Verse innerhalb eines Kapitels werden durch einen Punkt getrennt (z.B. Mk 12,13–17.35–37). Das Gleiche gilt auch für die Angabe mehrerer Kapitel ohne Versangabe (z.B. Jer 5–6.9). Unterschiedliche Kapitel oder Bücher werden durch ein Semikolon mit Spatium abgetrennt (z.B. Num 12,1–15; 20,1–13; Mk 11,27–33; 12,1–12). Ausnahme ist die Angabe von Parallelstellen (z.B. Mt 6,9–13 par. Lk 11,2–4).

11. Tabellen, Abbildungen und Bilder

- Tabellen und Abbildungen sollten jeweils eindeutig benannt und im gesamten Text durchgängig nummeriert werden. Der Titel einer Tabelle sollte oberhalb, der Titel einer Abbildung unterhalb derselben erscheinen.
- Tabellen, Grafiken und andere Abbildungen (Fotos, Scans) bauen Sie bitte zum einen direkt in den Text ein. Schicken Sie uns bitte zusätzlich separat möglichst hoch aufgelöste TIFF- oder JPG-Dateien (Mindestauflösung 300 dpi, s.o.).
- Bitte denken Sie an die Bild- und Tabellenbeschriftungen.